

7. Sekundärliteratur

Blätter der Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1933

Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Bei diesen vielen schönen Erlebnissen vergingen die Tage schnell, und bald war der Abschiedstag gekommen. Es ging zurück zum Piräus. Hier nahm uns der Dampfer wieder auf, und zum letzten Male betraten wir in Patras griechischen Boden. Dann ging es zwischen den ionischen Inseln hindurch nordwärts nach Ragusa. In diesem schon bekannten Ort verweilten wir noch einige Tage, um dann über Sarajewo, Agram, München nach Halle mit großen und schönen Eindrücken zurückzukehren.

Heinz Faltin, 8a.

Schulnachrichten

1. Professor Lindemann in den Ruhestand getreten

Nach 31jähriger Lehrtätigkeit an der Oberschule für Jungen unserer Stiftungen ist am 1. Oktober dieses Jahres Prof. Lindemann in den Ruhestand getreten. Mit ihm ist nicht nur das älteste Mitglied unseres Kollegiums ausgeschieden, sondern ein Lehrer, ohne den für viele Generationen ehemaliger Schüler die Oberschule gar nicht denkbar ist. Wie viele einheimische und auswärtige Schüler sind durch seine Klassen gegangen! Wir haben bei ihm viel gelernt in der Mathematik, Physik und Biologie, in dem Fach, das er so liebte, das aber erst in den letzten Jahren seiner Wirksamkeit recht zur Geltung kam. Manches von all dem, was wir im Unterricht getrieben haben, haben wir wieder vergessen, eins aber, was er uns mitgegeben hat, ist geblieben: er hat uns erzogen zu exaktem Denken und zur Arbeit. Und das haben wir in unserem Leben brauchen können, und dafür sind wir ihm besonders dankbar!

Prof. F. Lindemann wurde am 14. Juli 1876 in Aspenstedt bei Halberstadt geboren. Er besuchte das Realgymnasium in Nordhausen und später die Oberrealschule in Halberstadt, an der er 1897 seine Reifeprüfung ablegte. Er widmete sich dann dem Studium der Naturwissenschaften in Halle und Berlin und legte 1902 in Halle die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen ab. Ostern 1902 bis Ostern 1903 leistete er sein Seminarjahr an der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen ab und im Anschluß daran sein Probejahr am Gymnasium und der Realschule in Alsfeld. Hier war er gleichzeitig mit der kommissarischen Verwaltung einer Oberlehrerstelle betraut. Ostern 1904 wurde er als Oberlehrer in Alsfeld angestellt und am 1. Oktober 1907 an die Oberrealschule der Stiftungen berufen. Im Juli 1916 wurde ihm der Titel Professor verliehen. 1916 bis 1918 stand er im Felde in Rumänien, Rußland und Frankreich. Nach dem Kriege wurde er zum Studienrat an der Oberrealschule ernannt. Er war Mitglied verschiedener Prüfungskommissionen und Fachleiter im Bezirksseminar zur Ausbildung der Studienreferendare.

Zur Verabschiedung von Prof. Lindemann hatten sich am letzten Schultage vor den Herbstferien Lehrer und Schüler der Oberschule im Festsaal der Anstalt versammelt. Studienrat Rodehau knüpfte in seiner Ansprache an das große Erleben der letzten Wochen in unserem Vaterlande an. Die Treue, die sich hier im großen so herrlich bewährt hätte,

sollte auch der Leitstern für die Alltagsarbeit jedes einzelnen Jungen sein. Dann würde auch als Lohn für solche Treue der Erfolg nicht ausbleiben, wie es uns das Lebenswerk des scheidenden Lehrers so sichtbar vor Augen führt.

Die Abschiedsgrüße des Direktoriums der Frankeschen Stiftungen überbrachte Oberstudiendirektor Dr. Dorn. Er dankte Prof. Lindemann für all die Dienste, die der Scheidende den Stiftungen in den vielen Jahren geleistet hat; er hob die Energie und die Freudigkeit hervor, mit der er bis zum letzten Tage sein Amt versehen hätte und die vorbildlich seien. Direktor Dr. Dorn schloß mit den besten Wünschen für den Lebensabend des scheidenden Kollegen und verlas darauf ein Dankschreiben des Direktoriums an Prof. Lindemann.

Da der Leiter der Oberschule, Oberstudiendirektor Dr. Weise, wegen seiner Teilnahme an einer militärischen Übung bei dieser Feier nicht anwesend sein konnte, sprach im Namen des Kollegiums Studienrat Dr. Fröhsche, und schließlich überreichte der Vertreter der ehemaligen Schüler, Studienassessor Dr. Aley, dem Scheidenden einen Rosenstrauß.

Der Schulchor, der die Feier mit dem Liede „Unter der Fahne schreiten wir“ eröffnet hatte, schloß sie würdig ab mit Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“.

Wir alle wünschen dem Scheidenden nach seiner langen Arbeit im Dienste der Stiftungen und der deutschen Jugend einen gesunden und gesegneten Lebensabend.

Dr. Aley.

2. Leistungsüberblicken

Safina

Klasse	Stärke der Klasse	Richtschwimmer	Schwimmer	Prozentfuß d. Schwimmer	DNRG.			Leistungsabzeichen			Sportabzeichen				
					Grundschwimmen	Leistungsschwimmen	Lehrschwimmen	D.S.	H.S.			Jugend	Reichs	G.M.	Segelflugschein
									A.	B.	C.				
1	29	16	13	44,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	43	14	29	67,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
3a	24	7	17	71,0	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3b	24	5	19	79,2	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
4	31	—	31	100	6	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—
5	29	—	29	100	11	—	—	2	3	—	—	3	—	—	1
6	33	1	32	97,0	11	—	—	1	2	—	—	5	—	—	—
7a	21	—	21	100	13	3	—	—	4	3	1	5	1	—	—
7b	21	—	21	100	10	1	—	—	6	6	2	6	1	—	1
8a	21	—	21	100	7	1	—	—	4	4	6	6	2	—	1
8b	25	—	25	100	9	2	—	—	2	2	3	6	9	—	2
	301	43	258	85,7	70	7	—	12	22	15	12	31	13	—	3

Oberschule für Jungen

Klasse	Stärke der Klasse	Nichtschwimmer	Schwimmer	Prozentfuß d. Schwimmer	DNRG.			Leistungsabzeichen			Sportabzeichen			Segelflugschein	Reiterschein	Radsportabz.	Jugdschießabz.	Jugendreiterabz.	
					Grund-schein	Leistung-schein	Lehrerschein	Dg.	SS.			Jugend-s	Reichs-s						SA-s
									A.	B.	C.								
1a	41	19	22	53,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1b	38	10	28	73,7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2a	45	12	33	73,4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2b	42	10	32	76,3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3a	29	11	18	62,0	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
3b	24	2	22	91,7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4a	37	5	32	86,5	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
4b	35	4	31	88,6	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5a	26	1	25	95,7	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	
5b	23	—	23	100	6	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	
6m	28	—	28	100	7	—	—	—	3	3 1	2	—	—	—	—	1 1	—	—	
6s	21	1	20	95,3	7	1	—	1	3	—	2	—	—	—	—	1	—	—	
7m	31	—	31	100	16	2	—	—	2	2 2	14	1	—	—	1 4	—	1	—	
7s	12	—	12	100	6	2	—	—	3	3	3	1	—	—	—	2	—	—	
8	26	—	26	100	21	7	—	—	1	1 5	12	5	—	1	—	1 1	1	1	
	458	75	373	81,7	69	12	—	12	14	9 8	37	7	—	1	10	5	3	—	

Staatliche Oberschule für Mädchen

Klasse	Zahl der Schülerinnen	Nichtschwimmerinnen	Schwimmerinnen	Prozentfuß der Schwimmerinnen	Rettungs-schwimmerinnen	Jugend-sportabzeichen	Reichs-sportabzeichen	SS. Leistungsabzeichen	Jugend-reitabzeichen
1	43	24	19	44	—	—	—	—	—
2	43	14	29	67	—	—	—	—	—
3	42	3	39	92	2	9	—	—	—
4a	23	1	22	96	7	8	—	1	—
4b	22	2	20	91	2	3	—	—	—
5a	19	4	15	79	—	4	—	—	—
5b	18	2	16	89	—	6	—	—	—
6	15	1	14	93	3	3	—	2	—
7a	14	—	14	100	4	7	1	2	—
7b	20	—	20	100	6	6	—	5	1
8	16	—	16	100	1	7	—	2	—

Mittelschule

Klasse	Stärke der Klasse	Nicht- schwimmer	Schwimmer	Prozentatz d. Schwimmer	DNRG.			Leistungsabzeichen				Sportabzeichen				Segelflugchein	Reiterchein	Radfahrschein	H.-Schiefkaba. H.-Schiefkaba. Jugendreitabz.
					Grund- schein	Leistungs- schein	Lehrschein	D3.	H3.			Jugend-	Reichs-	SA.					
									A.	B.	C.								
1	44	28	16	36,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	54	32	22	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	48	16	32	66,7	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	54	9	45	83,3	—	—	—	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	34	4	30	88,1	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	
6	39	—	39	100	5	1	—	2	1	4	1	12	—	—	1	—	2	2	
	273	89	184	67,7	7	1	—	16	3	4	1	13	—	—	1	—	3	2	

Bourwieg

Vom Pädagogium

Das Sommerhalbjahr mit den Mitteldeutschen Schülerwettkämpfen der Latina und mit dem Herbstfeste des Pädchens liegt schon wieder weit hinter uns, vergangen ist die Sudetenkrise, die uns alle in höchste Spannung verlebte, die ältesten Zöglinge an eine Notreifeprüfung denken und die 14 bis 16 Jahre alten im Feuerlöschwesen ausbilden ließ. Es ist wieder ruhiger und friedlicher geworden, die Gedanken beginnen sich mehr und mehr auf das Weihnachtsfest einzustellen. Alles rüstet sich für dieses liebe Fest und denkt daran, Freude zu bereiten. Auch das Pädchen will das tun und nicht nur für seine hier weilende Jugend innerhalb seiner alten Mauern, sondern auch für euch alle, die hier einst Jugendjahre verlebtet. Als eine kleine Weihnachtsgabe sendet es euch folgende Nachrichten:

Don sich selbst kann es mit Freude erzählen, daß seine Erneuerung wieder Fortschritte gemacht hat. Der Ostgiebel des Schülerhauses und die Nordseite des Aktusgebäudes sind neu gestrichen und zeigen, daß August Hermann Franckes Stiftungen immer noch und immer wieder frische Kraft haben. Das Pädchen darf hoffen, daß bald auch die anderen Außenwände ein neues Gewand anziehen. Ferner hat der 2. Eingang einen feinen neuen Anstrich erhalten und wird das Innere des Aktusgebäudes der heutigen Zeit entsprechend ausgebessert.

Immer noch herrscht frisches und frohes Jugendlieben in diesen Gebäuden und seinen Gärten, immer noch werden die alten Feste (Herbst-, Advents- [3. 12. 38], Weihnachtsfest [20. 12. 38] und Seniorenball [14. 1. 39]) gefeiert, immer noch freuen wir uns, wenn zu ihnen Gäste aus den Reihen der alten Zöglinge kommen.

Und nun zu diesen! Kurz nach Abschluß des letzten Berichtes ließ sich am 30. 4. Adolf Theune gelegentlich eines Sonntagsurlaubes während einer militärischen Übung in Naumburg wieder einmal sehen. Seit dieser Übung, die mit der Beförderung zum Feldwebel endete, studiert er in Halle. Kurz darauf — am 2. 5. — lief ein Gruß von Richard Neumann ein. Er schrieb aus Meßeritz vom RAD. und kün-